

**ÖKUMENISCHESPATRIARCHAT
GRIECHISCH-ORIENTALISCHE METROPOLIS VON AUSTRIA
EXARCHAT VON UNGARN UND MITTELEUROPA**

Fleischmarkt 13, A-1010 Wien
TEL:+43 1 533 38 89-FAX:+43 1 533 38 89 17-E-mail: kirche@metropolisvonaustria.at
Homepage: <http://metropolisvonaustria.at>

DER METROPOLIT VON AUSTRIA

Prot. Nr. 000218.201225

WEIHNACHTEN 2020

An den Klerus und das fromme Volk
der Metropolis von Austria
und des Exarchats von Ungarn

Meine geliebten Kinder,

Wir feiern Weihnachten, das „Mutterfest aller Feste“, wie es der heilige Johannes Chrysostomos nennt, doch heuer unter bisher nicht dagewesenen und für die ganze Welt schwierigen Umständen. Dennoch sind wir eingeladen, zu wahren Anbetern des fleischgewordenen Christus zu werden, wozu uns auch die weihnachtlichen Hymnen einladen: „Kommt, lasst uns sehen, ihr Gläubigen, wo Christus geboren wurde ...“. Das Göttliche Kind wartet in Seiner demütigen und schlichten Krippe auf die Gaben unseres Herzens.

Das Hochfest der Geburt des Herrn Jesus Christus im Fleische, „der aus dem Vater geboren wurde vor aller Zeit“, wie wir im Glaubensbekenntnis bekennen, eröffnet uns neuerlich die Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie sehr uns unser Schöpfer und Vater liebt. Er sorgt dafür, dass wir nicht hoffnungslos auf der Erde leben müssen, wie unglückliche Verurteilte, verklavt von vergänglichen Begierden. Vielmehr sind wir berufen, an jenem unzweifelhaften Ereignis teilzuhaben, an der Tatsache, dass Christus in die Welt gekommen ist. Der Sohn und Logos Gottes hat für uns Menschen und für unser Heil Fleisch angenommen „aus dem Heiligen Geist und der Jungfrau Maria“. Er tritt ein in die menschliche Geschichte, als Mensch nimmt Er Anteil am Lauf der Welt im Rahmen des Göttlichen Heilsplanes, um einem jeden einzelnen von uns die Möglichkeit zu schenken, Sein Kind zu werden: „Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott durch Jesus Christus“, schreibt der Apostel Paulus (Gal 4,7).

Die Fleischwerdung des Sohnes und Logos Gottes schenkt dem Menschen die Möglichkeit der Erlösung. Unsere heilige Kirche wendet sich mit mütterlicher Liebe an alle Menschen und lädt sie ein, ihre Kinder zu werden, um am Heilsplan der Liebe Gottes teilzuhaben. Jedem Christ ist die Möglichkeit geschenkt, diese erlösende Einladung anzunehmen.

Wenn wir den geschichtlichen Lauf dieser Welt betrachten, so sehen wir, dass die erlösende Botschaft Christi nicht von allen verstanden oder angenommen wird. Erinnern wir uns daran, dass von allen Einwohnern Bethlehems einzig die einfachen Hirten die Botschaft der Engel von der Geburt Christi vernommen haben. Während die Weisen aus ihrer fernen Heimat dem Stern folgten und Geschenke brachten, um Ihm als König zu huldigen, versuchte der örtliche Herrscher Herodes auf verbrecherische Weise alles, um sich Seiner zu entledigen. Unser Herr selbst betont, dass Er nicht in die Welt gekommen ist, um zu richten, sondern um die Welt zu erlösen. Immer wieder lädt Er uns ein, Ihm nachzufolgen. Dabei respektiert Er aber stets das von Gott gegebene Geschenk der Freiheit des Menschen. Wir haben Mitgefühl und beten für alle, die dieses Geschenk und den Segen der göttlichen Kindschaft nicht angenommen haben. Wir richten aber nicht über sie, wir stellen uns nicht gegen ihre persönliche Entscheidung und als Christen verfolgen wir sie nicht. Ohne zu klagen nehmen wir unser Kreuz auf uns und schreiten in Geduld und Liebe voran, mit unserem Blick fest auf unseren Erlöser Christus gerichtet, der Erbarmen hat mit allen, die Ihn zuvor verfolgt haben.

In diesen schwierigen Zeiten, in denen sich das Virus der Pandemie auf bedrohliche Weise über die ganze Welt ausgebreitet hat, bitte ich Euch alle inständig, die Sicherheit der Liebe des Sohnes und Logos Gottes, unseres fleischgewordenen Herrn Jesus Christus, zu verstehen und zu erleben. Ich bitte Euch, in Eurem Verstand und Eurem Herzen daran zu denken, dass kein Virus uns Angst machen kann, wenn wir den Sohn Gottes in uns haben! „Heute wird Christus in Bethlehem aus der Jungfrau geboren. Heute beginnt der Anfanglose und das Wort wird Fleisch“, nicht etwa um eine Religion zu gründen, sondern damit die Menschen und die ganze Welt wahrhaft leben können.

Mit diesen demütigen Gedanken wünsche ich Euch von Herzen, dass Ihr diese gesegnete Zeit der zwölf weihnachtlichen Tage mit geistiger Wachsamkeit und Freude leben könnt. Möge das neue Jahr 2021 für uns alle ein frucht- und heilbringendes werden.

Mit väterlicher Liebe und inständigen Segenswünschen,



† Metropolit Arsenios von Austria